

Schulnachrichten.

A. Zur Chronik der Schule.

1879. 24. April: Beginn des neuen Schuljahres.
11. Juni: Feier des goldenen Ehejubiläums Ihrer Kaiserlichen Majestäten durch einen Actus im großen Saale der Schützenburg.
20. August: Schluß des Sommer-Semesters.
29. September: Anfang des Winter-Halbjahres.
23. Dezember: Beginn der Weihnachtsferien.
1880. 7. Januar: Wiederbeginn des Unterrichts.
- 3.—9. Februar: Schriftliche Abiturienten-Prüfung.
1. März: Die Schule folgte dem Sarge eines ihrer bewährtesten Freunde, des langjährigen Mitgliedes des Curatoriums, Herrn Franz Carl Schimmelbusch, welcher sich durch seine wohlwollende und förderjame Theilnahme für die Interessen der Anstalt einen dauernden Ehrenplatz im Andenken derselben erworben hat.
11. März: Mündliche Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitze des Rectors, worüber Näheres unter den statistischen Nachrichten.
19. März: Oeffentliche Prüfung, worüber Näheres am Schluß.
20. März: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers durch feierlichen Actus mit Festrede des Rectors. Zeugniß-Vertheilung und Schluß des Schuljahres.

B. Lehr-Verfassung.

I. Lectionen-Vertheilung.

Nr.	Lehrer.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule			Sa.	
								a.	b.	c.		
1	Hengstenberg, Rector.	2 Religion 3 Englisch 2 Geschichte	2 Religion 4 Englisch								13	
2	Schirlik, Ord. von II.	2 Chemie 2 Naturf.		6 Math. 2 Naturf.	6 Math. u. 2 Rechnen 2 Naturf.	2 Naturf.	2 Naturf.				24 u. 2 Turn.	
3	Berres, Ord. von IIIa.	3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 5 Latein 4 Franz. 2 Geogr.	2 Geogr.							23	
4	Bockhorn, Ord. von VI.	5 Math. u. Rechnen 2 Physik 1 Geogr.	6 Math. u. Rechnen 2 Naturf.				8 Latein				24	
5	Grafe, Ord. von IIIb.		2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte	6 Latein	6 Latein					24	
6	Hummel, Ord. von IV.	4 Franz.		4 Franz. 4 Englisch	5 Franz. 2 Geschichte	5 Franz.					24	
7	Nademacher.	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Geogr.	2 Zeichnen	4 Deutsch 5 Rechnen 2 Zeichnen 1 Gesang	3 Religion 1 Gesang			26 u. 2 Turn.	
8	Scheer, Ord. von V.	3 Gesang in 2 Abtheilungen				2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang	3 Schreib.	6 Rechnen 4 Schreiben			28
9	Schall, Vorschullehrer.				2 Religion 3 Deutsch	4 Deutsch 1 Geschichte 2 Geogr.	3 Religion 1 Geschichte 2 Geogr.	10 Deutsch 1 Naturkunde 1 Heimathkunde			30	
10	Kapf. Gimfen, kathol. Reli- gionslehrer.	2 kath. Religion			2 kath. Religion			2 kath. Religion			6	
	Sa. d. wöch. St. excl. Turnen u. Gesang	32	32	32	32	31 (30)	30 (29)	26 (25)	26 (25)	19 (18)	228 incl. Turn. u. Gesang.	

II. Behandelte Lehrpenfa.

1. Höhere Bürgerschule.

Secunda. Ordinarius: Lehrer Schirlitz.

Ev. Religionslehre. 2 St. Glaubenslehre auf Grundlage des apost. Glaubensbekenntnisses. Die für die Entwicklung der Glaubenslehre wichtigsten Momente der Kirchengeschichte, ausgehend von der Lectüre der Apostelgeschichte und des ersten Briefes Pauli an Thimotheus; insbesondere die Geschichte der Entstehung des apostolischen Glaubensbekenntnisses und der Reformation. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Der Rector.

Deutsch. 3 St. Lectüre von Schillers „Wilhelm Tell“; privatim: Schillers „Wallenstein“. Aus der Poetik wurde die dramatische und lyrische Poesie erläutert, Einschlägiges aus der Metrik behandelt. Definitionen und Synonyma, Einzelnes aus der Stilistik. Memorirt wurden verschiedene Stellen aus „Wilhelm Tell“, das Gebet des Herrn und die Frühlingsfeier von Klopstock, der Kampf mit dem Drachen und Abschnitte aus dem Lied von der Glocke. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Verres.

Latin. 4 St. Lectüre von Caesar bell. Gall. lib. VII 1—70, und Ovid Metam. III. 511—733; VI. 146—381, wovon einzelne Theile memorirt wurden. Wiederholung und Erweiterung der Casus- und Moduslehre nach Siberti, verbunden mit mündlicher Uebersetzung zahlreicher Abschnitte aus Meiring's Uebungsbuch für mittlere Klassen II. Abtheilung. Kenntniß des Hexameters; das Wichtigste aus der Proödie. Wöchentlich abwechselnde Exercitien und Extemporalien. Verres.

Französisch. 4 St. Behandlung der Abschnitte VIII. und IX. aus Bloez, Schulgrammatik. Lectüre aus Bloez, Manuel de Littérature française, etwa 30 Seiten. Aus den poetischen Stücken wurden einzelne Abschnitte memorirt. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. Leichte Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. Hummel.

Englisch. 3 St. Grammatische Uebungen und mündliche Uebersetzungen nach dem Lehrbuche der englischen Sprache von Gesenius, II. Theil § 167—238 und § 1—80. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. Lectüre aus Herrig, The British Classical Authors. Der Rector.

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters nach Herbst, II. Theil. Wiederholung der alten und neuen Geschichte. Der Rector.

Geographie. 1 St. Erweiternde Repetitionen der physischen und politischen Geographie; mathematische Geographie: Beweise für die Kugelgestalt der Erde; Größe der Erde; Bewegung der Erde um ihre Achse, um die Sonne; Thierkreis; die Schiefe der Ekliptik; Geographische Länge und Breite; Zonen; Entstehung der Jahreszeiten; tägliche und monatliche Bewegung des Mondes; Entstehung der Lichtgestalten des Mondes; Gestalt der Mondbahn; Verfinsterungen; Ausflug in das Sonnensystem. Bockhorn.

Mathematik und Rechnen. 5 St. Rectification und Quadratur des Kreises; ebene Trigonometrie; Repetition des Pensums der Tertia; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten nach drei Methoden; Potenzen; Wurzeln; Gleichungen zweiten Grades; Logarithmen; Progressionen; Zinseszins-, Renten-, Amortisationsrechnung. Wechselreduktionen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Bockhorn.

Physik. 2 St. Magnetismus und Electricität; Einleitung zur Wärmelehre. Bockhorn.

Chemie. 2 St. Einleitung in die Chemie, die Metalloide und Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Zum Schluß die Gruppierung der Metalle. Schirlitz.

Naturgeschichte. 2 St. Bau des menschlichen Körpers, Ernährung, zoologische und botanische Systematik. Mineralogie (Krystallsysteme und die Mineralien bis zu den Salzen). Schirlitz.

Tertia A. Ordinarius: Lehrer Verres.

Ev. Religionslehre. 2 St. Alttestamentliche Heilslehre auf Grundlage der poetischen und prophetischen Bücher mit Ausschluß des hohen Liedes und der kleinen Propheten. Geeignete Psalmen und Weissagungen wurden memorirt. Neutestamentliche Heilslehre auf Grundlage des Evangeliums Matthäi, insbesondere die Bergpredigt. Dieselbe wurde nebst Gleichnissen memorirt. Der Rector.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief, damit verbunden Auffuchen der Disposition und Wiedererzählen, sowie das Wichtigste über Versmaße und Reime. Aus der Grammatik wurde „Satzverbindung, Satzgefüge, Verkürzung der Sätze, mehrfach zusammengesetzter Satz“ behandelt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Verres.

Latin. 5 St. Vielfache Repetitionen aus der Formenlehre; erweiternde Repetition der Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Infinitiv und Participien nach Siberti. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Abwechselnd wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Lectüre Caesar bell. Gall. lib. VI. und I., 1—15. Verres.

Französisch. 4 St. Aus Ploeg Schulgrammatik wurden Lection 24—49 gelernt und durch Uebersetzung der entsprechenden Stücke eingeübt. Lectüre aus Lüdeking, Französisches Lesebuch I. Theil; 4 Gedichte wurden memorirt. Alle Wochen abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Verres.

Englisch. 4 St. Grammatische Uebungen und mündliche Uebersetzungen nach dem Lehrbuche der englischen Sprache von Gesenius, I. Theil, unter vorzugsweiser Berücksichtigung der zweiten Uebungsreihe, nebst Lectüre nach demselben Buche. Wöchentlich ein Exercitium resp. Extemporale. Der Rector.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von 1347—1763, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte; aus der früheren Geschichte die Gründung der schweizerischen Eidgenossenschaft und die sich daran anschließenden Freiheitskämpfe der Schweizer. Uebersichtliche Behandlung des Zeitraumes von 1763—1815. Grafe.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland, nach Seydlitz. Verres.

Mathematik und Rechnen. 6 St. Repetition des Penjums der Quarta und Tertia B., die Lehre von der Proportionalität gerader Linien und der Aehnlichkeit geradliniger Figuren, sowie die Proportionalität und Ausmessung der Flächen geradliniger Figuren; Constructive Aufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Proportionen; Ausziehung von Quadrat- und Cubikwurzeln; Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehreren Unbekannten; Gesellschafts-, Termin- und Mischungsrechnung; Raumrechnung. Bochhorn.

Naturgeschichte. 2 St. Systematische Uebersicht der vier Wirbelthierklassen. Empfindungs- und Ernährungssystem. Allgemeine Behandlung der Gliedertierklassen. — Physik: Das Wichtigste über Magnetismus und Electricität. Bochhorn.

Tertia B. Ordinarius: Lehrer Grafe.

Ev. Religionslehre. 2 St. comb. mit Tertia A.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstet. Eine Anzahl derselben wurde auswendig gelernt. Das Wichtigste über Versmaß und Reime. Bemerkungen über die Hauptdichtungsgattungen. Erweiterung der Satzlehre durch die Lehre von dem Satzgefüge. Einzelnes über die Wortbildung. 11 Aufsätze. Grafe.

Latin. 5 St. Repetition der Formenlehre. Erweiterung der Casuslehre und Repetition des in der Quarta behandelten Theils derselben. Die Conjunctionen ut, ne, quo, quin, quominus. Festerer Einprägung des abl. abs. und des Acc. c. Inf. Einiges über die Participialconstructionen. Uebersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Alle 8 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Lectüre: Corn. Nep. Paucanias, Alcibiades, Thrasybulus, Hamilcar. Grafe.

Französisch. 4 St. Aus Ploeg Schulgrammatik die Lectionen 1—24. Etwa 20 Seiten Prosa aus Lüdeking. Memoriren mehrerer Gedichte. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. Hummel.

Englisch. 4 St. Aus dem Lehrbuche der englischen Sprache von Gesenius I. Theil wurden Cap. 1—24 nebst den entsprechenden Kapiteln der ersten Uebungsreihe absolvirt. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. Leichte Sprechübungen im Anschluß an die englischen Uebungsstücke der ersten Reihe, welche sämmtlich memorirt wurden. Hummel.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte von dem Auftreten der Cimbern und Teutonen bis zu Maximilian I. Grafe.

Geographie. 2 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß von Deutschland, nach Seydlitz. Verres.

Mathematik und Rechnen. 6 St. Planimetrie nach Schumann. Theilweise Repetition des Penjums der Quarta, die Kreislehre, die wichtigsten geometrischen Dexter, Gleichförmigkeit der Figuren bis zur Proportionalität der Linien. Uebersicht über die verschiedenen Rechnungsarten, die vier Species in absoluten und algebraischen unbestimmten Zahlen, Elemente der Potenzlehre, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten ohne Aufgabebildung. Wurzelausziehen, einfache Waaren-Calculatio, Wechselrechnung, Anfangsgründe der Flächenberechnung. Schirlitz.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik. Das Linné'sche System erläutert an lebenden Pflanzen und fortgesetzte Beschreibung. Functionen der Pflanzentheile. Im Winter Zoologie. Bau des menschlichen Körpers, speciell das Knochengeriüst; die vier Wirbelthierklassen.

Schirlik.

Quarta. Ordinarius: Lehrer Hummel.

Ev. Religionslehre. 2 St. Geographie von Palästina. Uebersicht über die Geschichte des Volkes Israel nach Zahn, mit Einprägung der Hauptdaten und des Inhalts der betreffenden Geschichtsbücher. Uebersicht über das Leben Jesu und der Apostel nach dem Evangelium des Lucas. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Einprägung des 3., 4. und 5. Hauptstücks, sowie einiger Kirchenlieder.

Schalk.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstief für Quarta. Memoriren von Gedichten und Prosastücken. Der einfache und der erweiterte Satz. Der zusammengesetzte Satz. Rection der Zeit- und Eigenschaftswörter. Hauptwörter mit doppeltem Geschlecht. Das Adverbium, Verhältnißwort und Empfindungswort. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Schalk.

Latin. 6 St. Die wichtigsten Regeln aus der Casuslehre. Der Coniunctiv nach cum und ut. Einübung des Abb. abs. und des Acc. c. Ini. Daneben Berücksichtigung der Declination und Coniugation. Uebersetzungen aus Meirings Uebungsbuch. Alle 8 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Corn. Nep. Hannibal.

Grafe.

Französisch. 5 St. Den Lehrgang bildet die „Elementar-Grammatik der französischen Sprache“ von Ploetz, II. Theil (Lectio 60—112). Die innerhalb der grammatischen Uebungen enthaltenen zusammenhängenden Lesestücke wurden memorirt, ebenso eine Anzahl der unter III. aufgeführten Lesestücke.

Hummel.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis auf Titus.

Hummel.

Geographie. 2 St. Topische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile unter Benützung der „Schulgeographie“ von Seydlitz.

Mademacher.

Mathematik. 3 St. Planimetrie nach Schumann, bis zur Kreislehre. Einige leichtere Lehrlätze wurden hinzugefügt.

Schirlik.

Rechnen. 3 St. Repetition der Decimalbrüche, Umwandlung der Maße, Zinsrechnung, Rabatt- und Procentrechnung, Repetition der Theilungsrechnung, umgekehrte Regel de tri, nach Fölsing, Th. II.

Schirlik.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Zusammenstellung der Pflanzen-Organe mit den thierischen, das Linné'sche System und Beschreibung zahlreicher Pflanzen aus den verschiedenen Klassen. Im Winter: Zoologie. Die Gliedthiere, speciell Käfer und Schmetterlinge; Unterschied der übrigen 5 Ordnungen; der Mensch (Knochengeriüst und innere Organe).

Schirlik.

Quinta. Ordinarius: Lehrer Scheer.

Ev. Religionslehre. 3 St. Eine Auswahl von bibl. Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Dazu Bibelsprüche, 8 Kirchenlieder, das apostolische Glaubensbekenntniß und die Einsetzungsworte der Sacramente memorirt.

Scheer.

Deutsch. 4 St. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstief wurde eine Anzahl von Lesestücken behandelt. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden memorirt. Biegung des Haupt-, Für-, Eigenschafts-, Zahl- und Zeitwortes, Rection des Verhältnißwortes, Kenntniß der Satzlehre durch Behandlung des erweiterten und zusammengezogenen Satzes, das Bindewort. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Schalk.

Latin. 6 St. Repetition des Pensums der Sexta. Die wichtigsten abweichenden Formen aus der Declination. Die verba deponentia, die wichtigsten abweichenden Verba, die verba anomala. Gelegentlich wurden einzelne Regeln aus der Casuslehre angeknüpft und durch eine Anzahl von Beispielen eingepägt. Uebersetzungen aus Meirings Uebungsbuch. Alle 8 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale.

Grafe.

Französisch. 5 St. Aus Ploetz „Elementar-Grammatik“ I. Theil, Lectio 1—60. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale. Besondere Berücksichtigung der Aussprache durch tägliche Leseübungen.

Hummel.

Geschichte. 1 St. Bilder aus dem ganzen Gebiet der Geschichte. Besondere Berücksichtigung fand die germanische Göttersage. Schalk.

Geographie. 2 St. Die europäischen Staaten nach Seydlig „Kleine Schulgeographie“ S. 34—111. Schalk.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, besonders an den eingeleiteten Aufgaben über Multiplication und Division der Brüche in Fölsing I.; Decimalbrüche; einfache Regel de tri und Gesellschaftsrechnung nach Fölsing II. Scheer.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Eingehende Beschreibung von lebenden Pflanzen aus verschiedenen Klassen (nur Phanerogamen) und das Wichtigste aus der Terminologie. Im Winter: Zoologie. Das menschliche Knochengerüst, das Wichtigste über die Eintheilung der Wirbelthiere und eingehende Beschreibung nach ausgestopften Thieren aus der Gruppe der Wirbelthiere. Schirlis.

Sexta. Ordinarius: Lehrer Bockhorn.

Ev. Religionslehre. 3 St. Eine Anzahl biblischer Geschichten meist alten Testaments nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Schalk.

Deutsch. 4 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen, Memoriren von Lese-
stücken und Gedichten im Anschlusse an das Lesebuch von Hopf und Paulsief für Sexta. Die Wortarten, Unterscheidung der Wörter als einfache und zusammengesetzte, erstere als Wurzeln, Stämme, Sproßformen. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Jede Woche ein Dictat. Rademacher.

Latin. 8 St. Declination des Substantivus und Adjectivus; Genusregeln; sum und die vier Conjugationen; Comparation; Pronomina personalia und possessiva, demonstrativa und relativa; Zahlwörter (Card. u. Ord.). Bockhorn.

Geschichte. 1 St. Griechische Götter- und Heldensage. Schalk.

Geographie. 2 St. Wiederholung des heimatkundlichen Penjums der Vorschule. Geographische Grundbegriffe und das Wichtigste aus der Topographie der Erdoberfläche nach Seydlig „Kleine Schulgeographie“ S. I—XX., S. 1—33 und S. 113—125. Schalk.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies mit einfach und mehrfach benannten ganzen Zahlen. Das Rechnen mit Brüchen, nach Fölsing, Rechenbuch I. Theil, Cap. 6—14. Uebungen im Kopfrechnen. Rademacher.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Wurzel, Stamm und Blätter nach ihren Formen, Beschreibung einer Reihe lebender Pflanzen, wobei hauptsächlich die Blattformen berücksichtigt wurden. Im Winter Zoologie. Das menschliche Knochengerüst, eingehende Beschreibung von Säugethieren, Vögeln und Amphibien (nach ausgestopften Exemplaren). Schirlis.

Katholische Religionslehre.

a) Obere Abtheilung. (Secunda und Tertia). Die fünf Gebote der Kirche bis zum Sacramente der Firmung einschließlich nach dem Diözesan-Katechismus; Kirchengeschichte: Von Christus bis zur zweiten Hälfte der zweiten Periode, nach Siemers.

b) Untere Abtheilung. (Quarta, Quinta, Sexta). Die Uebertretung der Gebote, die Tugend und christliche Vollkommenheit, die Gnade, die Sacramente im Allgemeinen, Taufe und Firmung, Katechismus wie oben; biblische Geschichte: dritter Zeitraum, allmäliger Verfall des israelitischen Volkes bis auf Christus, Handbuch von Schuster. Gimken, Caplan.

Technische Fertigkeiten.

a) Zeichnen.

Sexta 2 St. Als Vorbereitung: Uebung der Hand und des Armes im Zeichnen gerader Linien nach allen Richtungen. Sodann wurde der zu zeichnende Stoff von vornherein der Ornamentlehre entnommen. Geradlinige Flachornamente, deren Grundform das Quadrat bildet, Mäandrische Verzierungen, Mosaikböden, geometrische Muster, geradlinige Motive aus Wanddekorationen u. s. w. Rademacher.

Quinta 2 St. Einfache krummlinige Flachornamente, deren Grundform der Kreis bildet. Vorbereitende Uebungen dazu: Zeichnungen von Viertel-, Halb- und ganzen Kreisen im Quadrat, Spitzbogen zc. Einfache Rosetten, Blatt- und Rankenbänder, Gefäßumrisse und einfache Frieze. Rademacher.

Quarta 2 St. Als Vorbereitung: Schnörkel, Volute, Herzform, dann schwierigere Flachornamente mit Anwendung der Farbe. Construction von Palmetten nach streng klassischen Mustern, Palmettenfrieze, Palmettengruppen zc. vorzugsweise von Malereien antiker Vasen. Rademacher.

Tertia B. 2 St. Drahtmodelle nach Dupuis. Die Elemente der Perspective. Auffinden und Benutzen des Centralpunktes. Vollkörper: Würfel, gleichseitige Prismen, Pyramiden, zunächst in paralleler

Stellung zur Bildebene, dann Uebereckstellungen. Die Elemente der Lehre vom Licht und Schatten. Angabe des Schattens mit Wischer und 2 Kreiden. Reichere Flachornamente. Farbenlehre. Kademacher.

Tertia A. 2 St. a) Freihandzeichnen: Fortsetzung des Zeichnens nach Vollkörpern. Drehflächen: Cylinder, Kegel, Kugel, diese in Gruppen mit andern Körpern vereinigt. Sodann einfache plastische Ornamente. Ausführung mit Wischer und 2 Kreiden. Farbige Flachornamente nach Herdtle. Fortsetzung der Farbenlehre. b) Linearzeichnen: Constructionen in der Ebene, reguläre Polygone, antike und moderne Fußböden, Simpsprofile, Böpfe, Ketten, Bänder, goth. Maßwerk. Kademacher.

Secunda 2 St. a) Freihandzeichnen: Ausgeführte Zeichnungen nach Gypsmodellen auf Tonpapier mit Anwendung von 2 Kreiden, Sepia oder Tusche. Copiren klassischer Ornamente zc. nach Jakobsthal. b) Linearzeichnen: Construction der Ellipse, Parabel, Hyperbel, Spirale und Schneckenlinie, Evolvente, Volute und Cycloide. Copiren von Maschinenzeichnungen. Anleitung zum Laviren in Sepia und Tusche. In der darstellenden Geometrie, Projectionslehre und Perspective hat einstweilen kein Unterricht stattfinden können. Kademacher.

b) Schreiben.

Sexta 3 St. Quinta 2 St. Quarta 2 St. Einübung von Buchstabenformen, einzeln und in Wort- und Satzverbindung, nach Vorschrift des Lehrers. Scheer.

c) Singen.

Secunda, Tertia, Quarta. I. Abtheilung 2 St. Einübung vierstimmiger Lieder, Choräle zc., meist aus dem Sängerbain von Erk und Greef, Heft 2. II. Abtheilung 1 St. Einübung von Choralmelodien und Liedern, meist aus dem Sängerbain von Erk und Greef, Heft 2. Scheer.

Quinta 1 St. Einübung von Choralmelodien und zweistimmigen Gesängen aus dem „Gesang-unterricht für Schulen“ von Hartmann, Cursus I. Scheer.

Sexta 1 St. Dur-Choräle und Volkslieder, sowie eine Auswahl der vorzüglichsten Kinderlieder neueren Ursprungs. Mittheilungen über Notensystem, Schlüssel, Taktarten zc. Als Vorbereitungen auf den zweistimmigen Gesang: Canons und die zweistimmige Dur-Tonleiter mit Natur=Secund. Kademacher.

Gymnastische Uebungen.

Ordnungs- und Geräth-Uebungen in 3 Abtheilungen in je 2 wöchentlichen Stunden.

2. Vorschule.

Religionslehre. a) evangelische 3 St. Abtheilung 1—3 combinirt. 18 Geschichten des alten und 20 des neuen Testaments nach Zahn, dazu Sprüche, Liederverse und Gebete. Kademacher. b) katholische 2 St. Einübung der Gebete, die jeder katholische Christ kennen soll, Erklärung des „Vater Unser“ und der acht ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Katechismus für die unterste Klasse der Elementarschulen in der Erzdiocese Köln; ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Schuster. Gimken.

Deutsch. 10 St. a) Untere Abtheilung. Lesen und Schreiben von Wörtern und Sätzen im Anschluß an die Fibel von Haesters. Auswendiglernen kleiner Gedichte. b) Mittlere Abtheilung. Lesen und Memoriren von Prosastrücken und Gedichten aus Hoppf und Paulstet, Lesebuch für Octava. c) Obere Abtheilung. Lesen und Memoriren von Prosastrücken und Gedichten aus Hoppf und Paulstet, Lesebuch für Septima. Die Lehre vom Geschlechts-, Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort. Dictate. Schalk.

Heimathkunde. 1 St. Geographisch-statistische Kenntniß der Rheinprovinz zum Zweck der Vorbereitung auf den systematischen Unterricht in der Geographie. Schalk.

Naturkunde. 1 St. Der Unterricht knüpft sich an einzelne Spezies, namentlich des Thierreichs an, die in ausgestopften Exemplaren oder guten Abbildungen vorgezeigt werden. Charakteristik der Jahreszeiten im Anschluß an die Winkelmann'schen Bilder. Schalk.

Rechnen. 6 St. a) Untere Abtheilung. Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreise von 1—100. b) Mittlere Abtheilung. Addiren, Subtrahiren, Multipliciren und Dividiren im Zahlenkreise von 1—100. c) Obere Abtheilung. Die 4 Spezies in ganzen umbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen, im Anschluß an das Rechenbuch von Fölsing, Theil I. Scheer.

Schreiben. 4 St. Einüben von Buchstabenformen in deutscher und lateinischer Schrift, einzeln und in Verbindung von Wörtern und Sätzen. Scheer.

Singen. 1 St. Heitere Kinderlieder, Volkslieder und Dur-Choräle. Kademacher.

III. Thematata zu den deutschen Aufsätzen der Secunda.

1. Beurtheilung der That des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“.
2. Concordia parvae res crescunt.
3. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen.
4. Der erste Akt von Schillers „Wilhelm Tell“ nach Inhalt und Bedeutung.
5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Probeaufsatz.)
6. Der Ackerbau als Grundlage der menschlichen Cultur.
7. Freund und Schmeichler.
8. Die Stifter des Mithrasbundes. Charakterzeichnung.
9. Die Belagerung von Gergovia. Nach Caes. bell. Gall. VII.
10. Nichts ist schlimmer als die Zunge.
11. Des Lebens Mühe
Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Probeaufsatz.)
12. Die Personen in Schillers Drama „Wallensteins Lager“.

IV. Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

1. Im Deutschen: Des Lebens Mühe
Lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.
2. Im Lateinischen ein Exercitium: Dionysius tyrannus.
3. Im Französischen ein Exercitium: Caesar und Ariovist.
4. Im Englischen ein Exercitium: Bonifacius.
5. In der Mathematik:
 - a) Der Sehwinkel, unter dem man einen mit der Gondel $h = 25$ m hohen Luftballon in so großer Entfernung erblickt, daß der Ballon, wie der Vollmond, als eine Scheibe erscheint, wird zu einem halben Grad ($\alpha = \frac{1}{2}^\circ$) und der Elevationswinkel der Gondel zu $\beta = 15^\circ$ geschätzt. Wie hoch schwebt nach dieser Annahme die Gondel über der Erde, und in welcher Entfernung vom Beobachter?
 - b) Die Oberfläche eines geraden Kegels hält $F = 28,314446$ \square m und der Mantel $M = 20,814446$ \square m. Wie groß ist der körperliche Inhalt des Kegels?
 - c) In einen gegebenen Kreis eine der Größe nach gegebene Sehne so hineinzulegen, daß sie von einer in demselben bereits gezogenen größeren Sehne halbirt wird.
 - d)
$$\frac{12 \times 3 - 11 \times 2 + 10 \times -78}{8 \times 2 - 7 \times + 6} = 1\frac{1}{2} \times -\frac{1}{2}$$

V. Verzeichniß der dem Unterricht zu Grunde liegenden Bücher.

1. Religionslehre: a) evangelische: Die Bibel, die biblischen Historien von Zahn und das evang. Gesangbuch für Jülich, Cleve, Berg und die Grafschaft Mark mit Anhang. b) katholische: Anfangsgründe der katholischen Religion nebst dem Beichtunterricht für die unterste Klasse der Elementarschule in der Erzdiözese Köln, großer katholischer Katechismus für die reifere Jugend und für Erwachsene von Deharbe, die Kirchengeschichte von Siemers und die biblische Geschichte von Schuster.

2. Deutsch: Die Handbibel von Haesters, Paulsief, deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten, erste und zweite Abtheilung, die Lesebücher von Hopf und Paulsief für Sexta bis incl. Tertia und einzelne Schiller'sche und Göthe'sche Werke.

3. Latein: Die lateinische Schulgrammatik von Siberti-Meiring nebst den Meiring'schen Übungsbüchern, Cornelius Nepos, Caesar de bello gallico und Ovid's Metamorphosen.

4. Französisch: Ploeg, Elementar- und Schulgrammatik, Lüdecking, Französisches Lesebuch I. Theil und Ploeg Manuel de Littérature française.

5. Englisch: Gesenius, Elementarbuch und Grammatik der englischen Sprache, Herrig, The British Classical Authors.

6. Geschichte: Die Hilfsbücher von Jäger, Eckers und Herbst, von denen des Letzteren Theil I. (Ausgabe für Realschulen) und II.

7. Geographie: Seydlitz, Schulgeographie, Goetze, Geographische Repetitionen.

8. Mathematik und Rechnen: Fölsing, Rechenbuch I. und II., Kleinpaul, Rechenbuch, Schumann, Mathematik I.—IV., Heis, Aufgabenammlung, Gandner und Junghans, Aufgabenammlung Theil I.

9. Naturkunde: Koppe, Physik; Schilling, Naturgeschichte des Thierreichs.

10. Singen: Sängerbain von Erk und Greef und Gesangunterricht von Hartmann.

C. Auszug

aus den im Schuljahre 1879/80 eingegangenen Verfügungen des königlichen
Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz.

1. Die Lections-Vertheilung pro 1879/80 wird genehmigt. 1879, 24. April.
2. Verfügung, das goldene Ehejubiläum Ihrer kaiserlichen Majestäten betreffend. 26. Mai.
3. Hymnologische Beiträge von Evers werden empfohlen. 27. Mai.
4. Aufforderung zur Namhaftmachung von Sachverständigen zur Untersuchung von Rebculturen. 23. Juli.
5. Auszügliche Mittheilung eines Berichtes über stattgehabte Revision rheinischer Gymnasial- und Realschulen. 23. Juli.
6. Verfügung in Betreff des Verfahrens gegen diejenigen Schüler, welche vor dem vollendeten 14. Lebensjahre die Schule verlassen. 27. October.
7. Mittheilungen einer Reihe von Vacanzen in den Lehrerstellen am Kadetten-Corps. 19. November.
8. Mittheilung der Berathungsgegenstände der demnächstigen ersten rhein. Directoren-Conferenz. 25. Nov.
9. Der Rector wird zum Commissar des königl. Provinzial-Schul-Collegiums für die diesjährige Abiturienten-Prüfung ernannt. 1880, 30. Januar.
10. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und der Schulschluß wird auf Samstag den 20. März festgesetzt. 23. Februar.

D. Statistische Nachrichten.

I. Derzeitiges Lehrpersonal.

- | | |
|---|---|
| 1. Hengstenberg, Rector.
2. Schirlis, ordentlicher Lehrer.
3. Verres, " "
4. Bodhorn, " "
5. Grafe, " "
6. Hummel, " " | 7. Rademacher, Elementar- u. technischer Lehrer.
8. Scheer, Elementar- u. technischer Lehrer.
9. Kaplan Gimken, kath. Religionslehrer.
10. Schalk, Vorschullehrer. |
|---|---|
- Schren, Bibliothekar und Custos der Naturalien-Sammlungen.

II. Frequenz der Anstalt im Schuljahre 1879/80.

a) Uebersicht in Zahlen.

Höhere Bürgerschule.

Klasse	Semester	Insgesamt	Evang.	Kath.	Israel.	Einheim.	Auswärt.	Durchschnittsalter am	
								Anfange d. 3. Tertials a) der Einheimischen	b) der Auswärtigen
II.	Sommer:	26	22	2	2	13	13	15 J.	16 J.
	Winter:	20	16	2	2	9	11		
IIIa.	Sommer:	28	25	2	1	20	8	14 J.	14½ J.
	Winter:	26	23	2	1	19	7		
IIIb.	Sommer:	45	35	7	3	37	8	13½ J.	14½ J.
	Winter:	41	33	6	2	34	7		
IV.	Sommer:	39	36	3	—	21	18	12 J.	13 J.
	Winter:	34	31	3	—	18	16		
V.	Sommer:	44	38	2	4	27	17	11¼ J.	12 J.
	Winter:	44	38	2	4	27	17		
VI.	Sommer:	54	44	6	4	41	13	9¾ J.	10½ J.
	Winter:	54	45	6	3	40	14		
In Sa.	Sommer:	236	201	22	14	159	77		
	Winter:	219	186	21	12	147	72		

Vorschule.

Sommer:	29	22	4	3	25	4	Durchschnittsalter am Anfang d. 3. Tertials d. Schüler a) des erst. J. 6½ J., b) d. zweit. 7½ J., c) d. dritt. 9 J.
Winter:	31	22	6	3	27	4	

III. Verzeichniß der seit der letzten Berichterstattung abgegangenen Schüler.

a) Mit dem Zeugniß der Reife.

Name des Abiturienten.	Alter.	Con- fession.	Name und Stand des Vaters.	Dauer des Aufent- halts		Gewählter Beruf.	Zeugniß- Prädikat.
				a) in der Schule.	b) in Secunda.		
Eugen Kirschbaum	16 $\frac{1}{2}$ J.	evang.	Carl Reinh. Kirsch- baum, Kaufmann.	7 J.	2 J.	Noch unbe- stimmt	Gut.

b) Mit dem Militair-Zeugnisse.

Name des Schülers.	Alter.	Con- fession.	Name und Stand des Vaters.	Dauer des Aufent- halts		Gewählter Beruf.
				a) in der Schule.	b) in Secunda.	
Gustav Adolph Buchholz	15 $\frac{1}{2}$ J.	evang.	Gust. A. Buchholz, Kaufmann.	6 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	Kaufmannstand.
Ernst Morsbach	16 "	"	Gust. Herm. Morsbach, Wirth.	5 $\frac{1}{2}$ "	1 "	"
Carl Picard	15 $\frac{1}{2}$ "	"	Albert Picard, Kaufmann.	5 $\frac{1}{2}$ "	1 "	"
Carl Gust. Schumacher	15 "	"	Joh. D. Schumacher, Kaufmann.	5 $\frac{1}{2}$ "	1 "	"
Richard Emil Joest	16 $\frac{1}{2}$ "	"	Carl August Joest, Kaufmann.	6 $\frac{3}{4}$ "	1 $\frac{1}{4}$ "	Gärtnerei.
Edmund Stof	17 $\frac{1}{2}$ "	"	Ludwig Stof, Spezereihändler.	6 "	1 $\frac{1}{2}$ "	Kaufmannstand.
Friedr. Ewald Schulze	15 "	"	Friedr. H. Schulze, Buchbinder.	6 "	1 $\frac{1}{2}$ "	Buchhandlung.
Gustav Eduard Koch	16 "	"	Gustav Koch, Fabrikant.	7 "	1 $\frac{1}{2}$ "	Apotheker.
Heinrich Neckermann	16 $\frac{1}{2}$ "	"	Herm. Neckermann, Maschinenb.	7 "	1 $\frac{1}{2}$ "	Maschinenbau.
Richard Kappe	17 "	"	Joh. Abr. Kappe, Kaufmann.	7 "	1 $\frac{1}{2}$ "	Kaufmannstand.

c) Anderweitig.

- II. Giesmann.
 III. A. N. Engelhard, M. Lenhausen, P. Wichelhaus.
 III. B. G. Beck, P. Klever, S. Friedrichs, M. Loeb, J. van der Piepen, P. Sporleder.
 IV. M. Riffelmann, J. Bick, C. Hartkopf, S. Koch, D. Kappe, M. Voos.
 V. Fr. Goeker, Emil Hoppe, C. Kremer.
 VI. G. Baumann, C. Fluß, W. Grah, M. Gotthelf, M. Käfer, A. Koch, A. Rohden.
 Vorschule: C. Kremer, S. Webersberg (gestorben).

IV. Namentliches Verzeichniß der Schüler.

Secunda.

1. Wilhelm Veit
2. Walther Busch
3. Gustav Braum
4. Richard Clemens
5. David Coopmann
6. Max Feist
7. Carl Hoppe
8. Walther Hoppe
9. Richard Hüser
10. Richard Joest¹
11. Eugen Kirschbaum
12. Gustav Koch¹
13. Walther Krumbiegel
14. Paul Müller
15. Ernst Pönicz
16. Ernst Rader
17. Julius Raßpe
18. Richard Raßpe¹
19. Heinrich Reckermann¹
20. Rudolf Nichtmann
21. Adolf Röh
22. Richard Schildmann
23. Friedrich Schulze¹
24. Edmund Stock¹
25. Carl Theis
26. Hermann Theis.

Tertia A.

27. Franz Benninghaus
28. Carl Böbbinghaus
29. Hugo Broch
30. Alexander Coppel
31. Alexander Engelhard²
32. Heinrich Gerbracht
33. Ernst Günther
34. Max Hammerstein
35. Carl Herder
36. Alfred Heyderhoff
37. Carl Kayser
38. Fritz Köller
39. Franz Kump
40. Max Lehhausen¹
41. Aloys Mehler
42. Ernst Melcher
43. Carl Müller
44. Paul Müller
45. Walther Müller
46. Max Palkow
47. Paul Palkow
48. Hugo Rothe
49. Cuno Ruppert

50. Louis Schenk
51. Oskar Schulder
52. Hugo Voos
53. Richard Wester
54. Paul Wichelhaus.¹

Tertia B.

55. Eugen Bastian
56. Louis Bruchman
57. Ernst Dirlam
58. Adolf Döring
59. Hugo Etscheidt
60. Robert Engels
61. Carl Feist
62. Eugen Feist
63. Hugo Friedrichs¹
64. Walther Gahmann
65. Ernst Hermes
66. Ewald Hermes
67. Fritz Höltingen
68. Johannes Jahnke
69. Eugen Kaldenbach
70. Willy Katterberg
71. Max Klaas
72. Carl Kohl
73. Oskar Krumbiegel
74. Eduard Linge
75. Moritz Loeb²
76. Max Luebert
77. Walther Lütters
78. Hubert Mehler
79. Willy Neuhans
80. Max Ohliger
81. Paul Dummer
82. Fritz v. der Piepen²
83. Peter Raßpe
84. Gustav Reffrath
85. Willy Ritter
86. Paul Röttgen
87. Hugo Schaaf
88. Hugo Schallbruch
89. Paul Scheer
90. Willy Schmarad
91. Carl Schulze
92. Albert Schürmann
93. Paul Sporleder¹
94. Ernst Städtgen
95. Richard Steffens
96. Louis Stöwer
97. Hugo v. der Thüßen
98. Eugen Vohs
99. Ernst Wilms
100. Max Wilms.

Quarta.

101. Julius Valder
102. Eugen Becker
103. Otto Veit
104. Fritz Vid¹
105. Diedrich Bremshey
106. Hugo Bremshey
107. Gustav Everts
108. Walther v. zur Gathen
109. Carl Groyen
110. Arthur Hartkopf
111. Cuno Hartkopf¹
112. Fritz Hartkopf
113. Alfred Kaufmann
114. Heinrich Kiefler
115. Otto Knibbe
116. Hugo Koch¹
117. Walther Köller
118. Hugo Küssenberg
119. Fritz Langenberg
120. Oskar Mertens
121. Alfred Peipers
122. Carl Pott
123. Ernst Pott
124. Hugo Rader
125. Otto Raßpe¹
126. Hugo Röltgen
127. Hugo Schirlis
128. Paul Schlegel
129. Carl Schmidt
130. Emil Schulten
131. Walther Spizer
132. Ernst Vetter
133. Max Voos¹
134. Carl Wagner
135. Otto Wester
136. Gustav Wehersberg
137. Richard Wehersberg
138. Emil Witte
139. Ernst Witte

Quinta.

140. Carl Altenrath
141. Carl Arns
142. Eduard Baumann
143. Walther Curdts
144. Carl Eichholz
145. Eduard Engels
146. Emil Erdbrügger
147. Alfred Feist
148. Hugo Feist
149. Fritz Geilfus

150. Adolf Gotthelf
151. Ernst Hammacher
152. Eugen Hasselbach
153. Eugen Heberlein
154. August Hermes
155. Emil Jacobs
156. Eugen Jacobs
157. Fritz Klever
158. Wilhelm Krumbiegel
159. Paul Küssenberg
160. Carl Linder
161. Fritz Linder
162. Rudolf Löckenhoff
163. Max Lütters
164. Max Lüttges
165. Gustav Machenbach
166. Gustav Mener
167. Carl Mell
168. Ernst Neeff
169. Hugo Neuhans
170. Wilhelm Nordmann
171. Ernst Oberhoff
172. Gustav Pohlrig
173. Julius Reichert
174. Emil Rühle
175. Hugo Schmitz
176. Carl Schneider
177. Albert Schmitzler
178. Willy Schreiber
179. Richard Wedel
180. Carl Wester
181. Fritz Wehersberg
182. Wilhelm Wilms
183. Ernst Witte.

Sexta.

184. Carl Adams
185. Carl Backer
186. Georg Balzer
187. Rudolf Buich
188. Otto Buchholz
189. Paul Buchholz
190. Alfred Düttgen
191. Fritz Engels
192. Gustav Feist
193. Emil Geilfus
194. Paul Goedecke
195. Max Gotthelf¹
196. Max Grath
197. Paul Güth
198. Gustav Haarhaus
199. Arthur Hammesfahr

- | | | | |
|------------------------------|----------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 200. Fritz Heberlein | 219. Franz Ommer | 238. Max Wedel | 14. Otto Schürmann |
| 201. Adolf Heuser | 220. Julius Papst | 239. Rudolf Wester | 15. Ernst Wagner |
| 202. Edmund Hoppe | 221. Albert Pfeiffer | 240. Ernst Voltmann | 16. Herm. Webersberg † |
| 203. Ferdinand Hornung | 222. Louis Pfeiffer | 241. Walther Bundes. | 17. Cuno Dirlam |
| 204. Willy Jacobs | 223. Heinr. v. der Piepen | | 18. Arthur Gotthelf |
| 205. Wilhelm Jordan | 224. Walther Pott | | 19. Ferdinand Groyen |
| 206. Max Käfer ¹ | 225. Fritz Radenberg | | 20. Walther Lüttges |
| 207. Otto Klaas | 226. Paul Rauch | | 21. Hugo Michelson |
| 208. Adolf Koch ¹ | 227. Oskar Rieger | | 22. Georg Neuhaus |
| 209. Hugo Lauterjung | 228. Paul Niffelmann | | 23. Hermann Röttgen |
| 210. Gustav Leib | 229. Alphons Rohden ¹ | | 24. Rudolf Verres |
| 211. Richard Linder | 230. Walther Scheer | | 25. Otto Wiesemes |
| 212. Paul Lingmann | 231. Bruno Schirlik | | 26. Willy Wintgen |
| 213. Fritz Maukner | 232. Richard Schmidt | | 27. Carl Bruchman |
| 214. Julius Michelson | 233. Willy Schmolz | | 28. Walther Friedländer |
| 215. Carl Moryan | 234. August Schwarte | | 29. Otto Krah |
| 216. Carl Müller | 235. Wilhelm Tang | | 30. Carl Schirlik |
| 217. Carl Müller | 236. Oskar Witting | | 31. Walther Wagner |
| 218. Hans Müller | 237. Max Wagner | | 32. Arthur Wiesemes. |

Vorschule.

1. Carl Baumann
2. Julius Everts
3. Willy Hasselbach
4. Otto Hendrichs
5. Fritz Hermes
6. Robert Jung
7. Hugo Knecht
8. Fritz Küllenberg²
9. Max Löhmer
10. Fritz Prosch
11. Max Räte
12. Carl Schmidt
13. Paul Schmolz

¹ Trat im Sommer-Semester 1879 aus.

² Verließ die Schule im Winter-Semester 1879/80.

† Starb den 2. Januar 1880.

E. Vermehrung der Sammlungen.

a) Lehrer-Bibliothek.

Zhiers: Histoire du Consulat; Graff: Otfried's Krift, v. Erlach: Die Volkslieder der Deutschen, v. Raumer: Geschichte der germanischen Philologie, Schrader: Die Verfassung der höheren Schulen, Freitag: Bilder der deutschen Vergangenheit, 3. und 4. Band, Schneider: Neue Beiträge, 6.—12. Heft zc. Die Fortsetzungen von Centralblatt, Päd. Archiv, Herrig's Archiv, Grimm's Deutsches Wörterbuch, Spruner's Handatlas, Schmid's Encyclopädie, v. Ranke's sämtliche Werke (Schluß), Goedecke und Littmann's deutsche Dichter, Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Pic's Monatschrift, Der deutsch-französische Krieg 1870—71, Suphan: Herder's sämtliche Werke.

b) Schüler-Bibliothek.

P. Goldschmidt: Geschichte aus Livius, Willmann: Lesebuch aus 1. Herodot, 2. Homer, Herzberg: Die asiatischen Feldzüge Alexander's des Großen, 2 Bände.

c) Zeichen-Apparat.

1. Peter Schmidt's geometr. Volkörper (Pappkörper) nebst verstellbarem Statif.
2. Herdtle's geometr. Flachornamente (60 Tafeln).
3. Zwei Ständer zum Aufhängen der Vorhängeblätter.
4. Vier große und vier kleine Mappen zum Aufbewahren der Schülerzeichnungen.

d) Für das chemische Laboratorium.

Eine Korkzange, Glas- und Korkfeilen, Drahtgitter, einige Gummiröhren und verschiedene Chemikalien.

Stiftung.

HABEN.

			fl.	3.
1879				
März	30.	Pr. Vermögen der Stiftung laut Abschluß	10730	—
"	31.	" Zinsen des preuß. Staatsschuldcheines	2	63
April	25.	" Cassé durch Herrn Rector Hengstenberg von: Picard, Buchholz, Morsbach, Schumacher fl. 15.— 6.— 5.— 6.—	32	—
Juli	23.	" Zinsen von: Solinger Stadt-Obligationen Verg.-Märk. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . .	165 42	37 —
November	10.	" Cassé durch Herrn Rector Hengstenberg von: Sec. Gießmann, Koch, Reckermann, Schulze, fl. 5.— 6.— 3.— 4.— Kasse, Duplicat fl. 5.— 0,50	23	50
1880				
Januar	14.	" Zinsen von: Solinger Stadt-Obligationen Verg.-Märk. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . Rheinischen Prioritäts-Obligationen Preuß. Staatsschuldchein	165 42 15 5	38 — — 25
"	22.	" Cassé durch Herrn Steuer-Einnehmer Heßmer (Aufnahme-Geb.)	156	—
Februar	16.	" Cassé durch Herrn Rector Hengstenberg für Abgangs-Zeugnisse (seit 1. Januar eingegangen)	6	—
März	7.	" Erwerb von fl. 600.— 4 % preuß. Consols Nr. 83568, 69 . .	600	—
"	9.	" Zinsen-Gutschrift des Rendanten zur Abrundung	30	92
			12016	05
1880				
März	9.	Pr. Vermögen der Stiftung	11140	—

Solingen, den 10. März 1880.

Der Rendant der Philippi-Stiftung:
Gustav Coppel.

G. Oeffentliche Prüfung.

Freitag den 19. März, Vormittags von 9–12 Uhr.

- | | |
|---|---|
| III. Evang. Religionslehre, der Rector. | IV. Französisch, Herr Hummel. |
| III A. Geographie, Herr Berres. | V. Religion, Herr Scheer. |
| III B. Geschichte, Herr Grafe. | VI. Deutsch, Herr Rademacher. |
| II. Latein, Herr Berres. | VI. Latein, Herr Bockhorn. |
| II. Trigonometrie, Herr Bockhorn. | Vorschule { Deutsch, Natur- und Heimath=
kunde, Herr Schaaf. |
| IV. Planimetrie, Herr Schirlich. | |

Am Samstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr,

feiert die Schule

das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs

in der auch diesmal wieder freundlichst zur Verfügung gestellten Schützenburg,
wzu hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Nach der Feier findet der Schluß des Schuljahres mit der Entlassung des Abiturienten und Vertheilung der Censuren statt.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt

am Freitag den 9. April, Vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, sowohl für die Vorschule als Bürgerschule werden am Mittwoch den 7. April, Vormittags von 9–12 Uhr, in der Amtsstube des Rectors in der Bürgerschule entgegen genommen. Die Aufnahme-Prüfung findet Donnerstag den 8. April, Vormittags 9 Uhr, statt.

Bei der Anmeldung von Schülern ist von denselben ein Impfschein, wenn sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben statt dessen einen Revaccinationschein, ferner einen Geburtschein und, falls sie eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugniß von derselben beizubringen, andernfalls Meldungen keine Berücksichtigung finden können.

Solingen, den 15. März 1880.

Hengstenberg.

Freitag

- III. Evang. Reli...
- III A. Geographie,
- III B. Geschichte, S
- II. Latein, Herr
- II. Trigonometri
- IV. Planimetrie,

Am 8

Das Gebu

in der auch l

Nach der Feier f
theilung der Censuren stat

Der Unterricht de
am 8

Anmeldungen neu
7. April, Vormittags vor
genommen. Die Aufnahm

Bei der Anmelddu
jahr zurückgelegt haben st
falls sie eine höhere Schul
Meldungen keine Berücksich

Solingen, den



fung.

von 9–12 Uhr.

- zösisch, Herr Hummel.
- tion, Herr Scheer.
- sch, Herr Rademacher.
- n, Herr Bockhorn.
- { Deutsch, Natur- und Heimath=
kunde, Herr Schalk.

Mittags 10 Uhr,

aisers und Königs

gestellten Schützenburg,
wird.

Entlassung des Abiturienten und Ver-

Mittags 8 Uhr.

Bürgerchule werden am Mittwoch den
ectors in der Bürgerchule entgegen-
Vormittags 9 Uhr, statt.

offchein, wenn sie das 12. Lebens-
ferner einen Geburtschein und,
von derselben beizubringen, andernfalls

Hengstenberg.



